

# NIEDERSCHRIFT

aufgenommen bei der am Donnerstag, dem 27. März 2003 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Baumgarten, Florianiplatz 10, stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Baumgarten.

**Anwesend waren:** Bürgermeister Kurt Fischer als Vorsitzender, sowie die Gemeinderatsmitglieder Vizebürgermeisterin Edeltraud Hombauer, Aurelia Hollenits, Gerhard Hombauer, Gemeindevorstand Dr. Karl Kaus, Gemeindevorstand Robert Mihalits, Jürgen Steinwender, Ing. Karl Tobler, Martin Wlaschitz, Gemeindevorstand Walter Lichtenberger, Elvira Fischer, Irene Leeb und Mag. Friedrich Wildt. Weiters OAM Stefan Hausmann als Schriftführer.

**Entschuldigt:** Stefan Rath und Roman Hausmann.

## Tagesordnung:

1. Festsetzung der Hebesätze für die nachstehend angeführten Gemeindeabgaben und -steuern, die jedes Jahr neu zu beschließen sind:
  - a) Grundsteuer A
  - b) Grundsteuer B
2. Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2003
3. Allfälliges

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung zur anberaumten Stunde und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurden und die Gemeinderatsmitglieder in beschlussfähiger Anzahl anwesend sind. Die Gemeinderäte Elvira Fischer, ÖVP, und Aurelia Hollenits, SPÖ, werden vom Bürgermeister zu Beglaubigern bestimmt, mit der Abfassung der Niederschrift wird OAM Stefan Hausmann betraut.

Sodann stellt der Vorsitzende gemäß § 6 Abs. 3 der Geschäftsordnung die Frage, ob jemand gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung Einwendungen erheben will, und nachdem keine Einwendungen erhoben werden, erklärt der Vorsitzende die Verhandlungsschrift vom 19. Dezember 2002 als genehmigt.

Danach verkündet der Bürgermeister den Übergang zur Tagesordnung.

**01/2003 Festsetzung der Hebesätze für die nachstehend angeführten  
Gemeindeabgaben und -steuern, die jedes Jahr neu zu beschließen  
sind:**

Nach kurzer Debatte fassen die Anwesenden auf Antrag des Vorsitzenden folgenden einstimmigen – keine Gegenstimme, dreizehn Stimmendafür –

**Beschluss:**

Die Hebesätze für das Finanzjahr 2003 für die nachstehend angeführten Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- a) Grundsteuer A: 500 v. H.
- b) Grundsteuer B: 500 v. H.

Verfügung: Dieser Beschluss ist durch zwei Wochen öffentlich kundzumachen und sodann mit dem Voranschlag 2003 dem Amt der Burgenländischen Landesregierung vorzulegen.

**03/2003 Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2003**

Der Bürgermeister stellt vorerst fest, dass der Voranschlagsentwurf der Gemeinde Baumgarten für das Finanzjahr 2003 im Gemeindeamt durch zwei Wochen, nach erfolgter Verlautbarung, zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt ist, und dass dazu keine Erinnerungen eingebracht wurden. Des Weiteren hat der Vorsitzende fest, dass den im Gemeinderat vertretenen Parteien Ausfertigungen des Voranschlagsentwurfes rechtzeitig zugegangen sind.

Anhand der vorliegenden Entwurfs erläutert der Bürgermeister sodann die einzelnen Positionen. Dabei erklärt er schon zu Beginn, dass der eventuelle Ankauf eines Multifunktionstraktors im außerordentlichen Haushalt veranschlagt wird, da beim Vorhaben "Zubau im Gemeindehof" jene € 22.700,--, die aus den Vorjahren mehr oder weniger übrig geblieben sind, nach Rücksprache mit der Gemeindeabteilung des Landes doch nicht - so wie im VA 2002 vorgesehen - in den ordentlichen Haushalt rückgeführt werden können. Die Umschichtung erfolgt nunmehr innerhalb des AOH vom Vorhaben "Gemeindehof" zum außerordentlichen Vorhaben "Ankauf eines Traktors". Im weiteren Verlauf der Sitzung erklärt der Bürgermeister u.a. die wahrscheinlich notwendige Anschaffung eines neuen Servers (1/010000/042000) aufgrund von Kapazitätsproblemen, die im Zusammenhang mit diversen im Jahr 2003 stattfindenden Veranstaltungen (Visitation Bischof, Eröffnung Sammelstelle, usw.) zu erwartenden Repräsentationsausgaben, die notwendige Anschaffung von neuwertigen Atemschutzgeräten für die Feuerwehr (1/163000/043000) oder die Einhaltung der Zusagen gegenüber den diversen Vereinen (zB 1/263000/757000 - Sportverein für Kabinenneubau, 1/321000/757000 - Musikverein, 1/363000/757000 - Baumgarten Aktiv).

In diesem Zusammenhang stellt GR Mag. Friedrich Wildt die Frage, ob es sich die Gemeinde leisten kann die Vereine derart großzügig zu unterstützen und man nicht mehr ausgabenseitig sparen sollte; zudem regtet er an, nach dem erfolgten Waldankauf (hinter dem Sportplatz) das Badgelände - wenn möglich an Privatpersonen - zu

verkaufen. Die Gemeinde selbst habe überhaupt keinen Nutzen mit dem Badgelände, es verursache nur Kosten.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass ihm persönlich alle Vereine sehr wichtig sind und er sich an die - auch vom Gemeinderat der letzten Periode getätigten - Versprechen und Zusagen halten werde. Bezüglich Badgelände erklärt der Bürgermeister, dass die Jugendlichen die meisten Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten selbst finanzieren und sich die laufenden Kosten für Wasser, Strom usw. wahrlich in Grenzen halten. Die Gemeinde selbst habe nur für die Instandsetzung der WC-Anlagen gesorgt; und von dieser Maßnahme profitieren wiederum nicht nur die Jugendlichen, sondern auch jene, die etwa bei Veranstaltungen im Kloster teilnehmen. Die Gemeinde Baumgarten müsse nach Meinung des Vorsitzenden ein massives Interesse an gut funktionierenden Vereinen haben, weil davon alle Baumgartnerinnen und Baumgartner profitieren würden.

Weiters weist der Vorsitzende darauf hin, dass sämtliche ausgabenseitigen Positionen äußerst restriktiv veranschlagt worden sind. Das Problem seien eben die prinzipiell niedrigen Einnahmen der Gemeinde. Diese Einschätzung des Vorsitzenden wird auch von der ÖVP-Fraktion geteilt, nur ist man hier der Meinung, dass beispielsweise die offenen Forderungen (von diversen Abgabenschuldnern) nicht so ohne weiteres ins Budget einfließen werden (Stichwort: Soll-Überschuss). Strukturell gebe man mehr aus, als man einnimmt, so der Tenor.

Der Vorsitzende erklärt, dass im Anschluss an diese seinerzeitige Gemeindetrennung ein gewisser Aufholbedarf in Baumgarten gegeben war. Deshalb sei logischerweise vermehrt in die Infrastruktur der Gemeinde investiert worden und nennt beispielsweise den umfangreichen Straßenbau, den Zubau im Gemeindehof und das FF-Haus. Diemit diesen Vorhaben verbundenen Kreditaufnahmen müssen bis dato noch rückgezahlt werden, daher sei der Spielraum im Budget derzeit gering. In zwei bis drei Jahren, also nach Rückzahlung dieser Darlehen werde sich die Situation entspannen. Tatsache sei aber dennoch, so der Bürgermeister, dass aufgrund der relativ kleinen Anzahl an Betriebenden die Einnahmen ebenfalls gering seien.

Mit den diversen Abgabenschuldnern habe er bereits Gespräche aufgenommen und in den nächsten Wochen werden verbindliche Zahlungsverbindlichkeiten abgeschlossen, berichtet der Bürgermeister.

Bezüglich der Straßenbeleuchtung berichtet der Bürgermeister weiters, dass im Voranschlag (1/816000/700000) ein Leasingentgelt betreffend Stromspargeräten zur Reduktion der Kosten für die Straßenbeleuchtung vorgesehen sei, das System aber bis dato nicht funktioniert und die Fa. Autolux noch einen letzten Versuch starten werde, die Anlage zum Laufen zu bringen. Beschlossen wurde die Anschaffung dieser Sparmaßnahme bereits im Sommer vergangenen Jahres, so der Vorsitzende.

Generell sei es so, dass die Gemeinde Baumgarten bis zum Ablauf der zwei Kredite für den Straßenbau und den Zubau des Gemeindehofes eine Durststrecke zu bewältigen habe, in weiterer Folge sollte sich die Budgetlage dann entspannter darstellen, erklärt der Bürgermeister nochmals.

Sodann stellt der Vorsitzende die Frage, ob es zum Tagesordnungspunkt noch weitere Wortmeldungen gibt. Daraufhin beantragt GV Walter Lichtenberger eine Sitzungsunterbrechung, um sich mit seinen Fraktionskollegen beraten zu können.

*Der Vorsitzende teilt den Anwesenden daraufhin mit, dass die Sitzung auf bestimmte Zeit, und zwar für die Dauer von zwanzig Minuten unterbrochen wird und um 22:10 Uhr wieder fortgesetzt wird.*

Um 22:10 Uhr wird die unterbrochene Gemeinderatssitzung mit allen zu Beginn der Sitzung anwesenden Gemeinderäten wieder fortgesetzt.

In einer kurzen Debatte begründet GV Lichtenberger die ablehnende Haltung seiner Fraktion. Der Vorsitzende hält dem entgegen, dass es zwar offensichtlich eine ablehnende Haltung der ÖVP, aber keine konstruktiven Gegenvorschläge gibt. In weiterer Folge fassen sodann die Anwesenden über Antrag des Bürgermeisters mit neun Stimmen (Bgm. Kurt Fischer, Vizebürgermeisterin Edeltraud Hombauer, GV Robert Mihalits, GV Dr. Karl Kaus, Aurelia Hollenits, Gerhard Hombauer, Jürgen Steinwender, Ing. Karl Tobler und Martin Wlaschitz) dafür und vier Stimmen dagegen (GV Walter Lichtenberger, Mag. Friedrich Wildt, Irene Leeb und Elvira Fischer) folgenden

### **Beschluss:**

Der Voranschlag der Gemeinde Baumgarten für das Finanzjahr 2003 wird mit

A. in seinem ordentlichen Teil mit

Summe der Einnahmen	992.900,00
<u>Summe der Ausgaben</u>	<u>992.900,00</u>
Überschuss/Abgang	0,00

B. in seinem außerordentlichem Teil mit

Summe der Einnahmen	45.400,00
<u>Summe der Ausgaben</u>	<u>45.400,00</u>
Überschuss/Abgang	0,00

sohin mit

Gesamteinnahmen	1.038.300,00
<u>Gesamtausgaben</u>	<u>1.038.300,00</u>
Gesamtüberschuss/-abgang	0,00

festgesetzt.

Erläuterungen zum Voranschlag

1/029000/700000 Dachsanierung Gemeindeamt – voraussichtl. Leasingrate

1/163000/700000 Neues Feuerwehrhaus, Leasing

1/263000/757000 Sportverein, Subvention (Tribünenneubau, Unterstützung)

1/321000/757000 Musikverein, Subvention

- 1/363000/757000 Baumgarten-Aktiv, Subvention
- 1/390000/757000 Pfarrkirche, Subvention (Kirchenrenovierung)
- 1/813000/700000 Abfall-Sammelzentrum, voraussichtliche Leasingrate
- 5/841000/040000 Ankauf eines multifunktionalen Kleintraktors

Der Höchstbetrag des Kassenkredites für das Finanzjahr 2003, der zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben der ordentlichen Gebarung in Anspruch genommen werden darf, wird mit € 150.000 festgesetzt. Der Kassenkredit ist spätestens mit Ende des Finanzjahres zurückzuzahlen.

Der Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes bestimmt sind, wird auf € 0 festgesetzt.

Einnahmenseitig wird zudem festgelegt, dass die vorhandenen Abgabenrückstände so rasch als möglich eingehoben werden sollen.

Der Dienstpostenplan für 2003 wird wie folgt festgesetzt:

- 1 Dienstposten – Dienstklasse IV, Verwendungsgruppe B Gemeindevorstand
- 1 Dienstposten – Entlohnungsgruppe c Fachdienst (Beschäftigungsausmaß 50%)
- 1 Dienstposten – Entlohnungsgruppe p1 Gemeindearbeiter
- 1 Dienstposten – Entlohnungsgruppe p4 Gemeindearbeiter
- 1 Dienstposten – Entlohnungsgruppe p4 Reinigung- und Hilfskraft (Beschäftigungsausmaß 75%)

Verfügung: Dieser Beschluss ist durch zwei Wochen öffentlich kundzumachen und sodann inklusive der erforderlichen Unterlagen dem Amt der Burgenländischen Landesregierung vorzulegen.

**03/2003 Allfälliges**

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, stellt der Vorsitzende fest, dass die Tagesordnung erschöpft ist. Er dankt den Anwesenden für die Sitzungsteilnahme und schließt um 22 Uhr 15 die Sitzung.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger:



# NIEDERSCHRIFT

aufgenommen bei der am Donnerstag, dem 27. März 2003 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Baumgarten, Florianiplatz 10, stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Baumgarten.

**Anwesend waren:** Bürgermeister Kurt Fischer als Vorsitzender, sowie die Gemeinderatsmitglieder Vizebürgermeisterin Edeltraud Hombauer, Gemeindevorstand Dr. Karl Kaus, Aurelia Hollenits, Gerhard Hombauer, Stefan Rath, Jürgen Steinwender, Ing. Karl Tobler, Martin Wlaschitz, Gemeindevorstand Walter Lichtenberger, Elvira Fischer, Irene Leeb und Mag. Friedrich Wildt.  
Weiters OAM Stefan Hausmann als Schriftführer.

**Entschuldigt:** Gemeindevorstand Robert Mihalits und Roman Hausmann.

## Tagesordnung:

4. Bericht über die am 23. Jänner 2003 durchgeführte Überprüfung der Gemeindegebarung durch den Prüfungsausschuss
5. Abfallzentrum: Vergabe der Elektroarbeiten
6. Abfallzentrum und Gemeindeamt: Vergabe der Fensterlieferung und Montage
7. Bestellung eines Bausachverständigen für die Gemeinde
8. Richtlinienerstellung betreffend "Wettbewerb zur Gestaltung einer Gemeinde-Homepage" und Gewährung einer "Geburtsbeihilfe"
9. Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2002
10. Allfälliges

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung zur anberaumten Stunde und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurden und die Gemeinderatsmitglieder in beschlussfähiger Anzahl anwesend sind. Walter Lichtenberger, ÖVP, und Stefan Rath, SPÖ, werden vom Bürgermeister zu Beglaubigern bestimmt, mit der Abfassung der Niederschrift wird OAM Stefan Hausmann betraut.

Sodann stellt der Vorsitzende gemäß § 6 Abs. 3 der Geschäftsordnung die Frage, ob jemand gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung Einwendungen erheben will, und nachdem keine Einwendungen erhoben werden, erklärt der Vorsitzende die Verhandlungsschrift vom 13. Jänner 2003 als genehmigt.

Vor dem Übergang zur Tagesordnung stellt der Bürgermeister den Antrag, die Tagesordnung um den Punkt

- Resolution-Forderung nach einem Stopp der GATS-Verhandlungen zu erweitern. Der Antrag wird einstimmig angenommen und daher wird die Tagesordnung an diesem Punkt erweitert.

Danach verkündet der Bürgermeister den Übergang zur Tagesordnung.

## **04/2003 Resolution-Stopp GATS**

Der Bürgermeister berichtet über die mittlerweile ohnehin öffentlich thematisierten, geheim gehaltenen Verhandlungen über die Liberalisierung und in weiterer Folge

Privatisierung der Grundversorgung der Bevölkerung innerhalb der WTO. Als Einstieg in die Diskussion wird ein Kurzfilm über das Thema gezeigt. Im Anschluss ersucht der Vorsitzende um Wortmeldungen. GV Lichtenberger meint, dass er eigentlich noch zu wenig über die Problematik informiert sei bzw. eine Beurteilung im Moment kurzfristig schwerfalle. Der Bürgermeister antwortet, dass es seiner Meinung nach im Prinzip darum geht, dass gewisse Dinge wie Wasser, Bildung, Gesundheit etc. in öffentlicher Hand bleiben sollte, damit alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen Zugang dazu haben; in den Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden sind viele dieser Dienstleistungen gut aufgehoben, nicht zuletzt deswegen, weil die örtliche Politik die Gegebenheiten am besten kennt und die Repräsentanten und Entscheidungsträger hier auch wohnen und leben, also direkt von Entscheidungen betroffen sind. Nach weiterem Meinungsaustausch kommen danach die Anwesenden zum Entschluss, die Resolution in der heute vorliegenden Form zu verabschieden. Die Anwesenden fassen daher auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig-ohne Gegenstimme den folgenden

### Beschluss:

**Resolution** gegen den Ausverkauf der öffentlichen Dienstleistungen und der Privatisierung der Grundversorgung der Bevölkerung:

Wir fordern den Stopp der GATS-Verhandlungen!

Durch Liberalisierung und in weiterer Folge Privatisierung der Grundversorgung Bevölkerung, die bisher von den Gemeinden in ausgezeichneter Weise erbracht werden, werden übergeordnete Ziele vernachlässigt. Es geht darum dass für alle Menschen eine hochwertige Grundversorgung garantiert bleibt, dass auch für einkommensschwächere Gruppen der Bevölkerung eine angemessene Lebensqualität sichergestellt ist und dass auch unsere Kinder eine intakte Umwelt vorfinden. Der Ausverkauf von Gesundheit, Bildung, Wasser und sonstigen öffentlichen Diensten muss daher verhindert werden!

Wir fordern die Österreichische Bundesregierung und die Burgenländische Landesregierung auf, sich für folgende Ziele einzusetzen:

- GATS-Verhandlungsstopp bis zur erfolgten Evaluierung bisheriger Privatisierungen
- Verbesserung statt Ausverkauf öffentlicher Dienste
- Offenlegung der Verhandlungsergebnisse bei internationalen Wirtschaftsabkommen und Durchführung eines Konsultationsprozesses

Diese Forderungen werden nicht erhoben, weil privates Wirtschaften als negativ erachtet wird. Privates Wirtschaften ist akzeptierter Bestandteil unseres Gesellschaftssystems. Jedoch zeigt die Erfahrung, dass gewisse Dienstleistungen (nämlich jene, die der Grundversorgung der Menschen dienen) besser von der öffentlichen Hand wahrgenommen werden. Nur dadurch kann eine grundlegende qualitative Versorgung für ALLE BürgerInnen sichergestellt werden und die Gestaltungsmöglichkeiten der Politik sowie der politisch-demokratischen Kontrollmöglichkeiten der Bevölkerung erhalten bleiben.

Verfügung: Die Resolution ist an die Österreichische Bundesregierung und die Burgenländische Landesregierung weiterzuleiten.

**05/2003 Bericht über die am 23. Jänner 2003 durchgeführte Überprüfung der Gemeindegebarung durch den Prüfungsausschuss**

Der Obmann des Prüfungsausschusses verliest die Niederschrift der o.a. Sitzung, wonach festgestellt wird, dass bei Prüfung keinerlei Mängel festgestellt worden sind. Der Bericht wird von den Anwesenden einstimmig zur Kenntnis genommen.

### **06/2003 Abfallzentrum: Vergabe der Elektroarbeiten**

Der Vorsitzende berichtet, dass drei Firmen zur Anbotslieferung eingeladen worden sind und dass auch alle drei Firmen ihre Angebote fristgerecht eingebracht hätten. Danach verliest der Vorsitzende die einzelnen Anbotssummen und nach kurzer Debatte fassen die Anwesenden über Antrag des Bürgermeisters einstimmig – ohne Gegenstimme – folgenden

#### **Beschluss:**

Die Arbeiten betreffend die Elektroinstallation beim Problem- und Altstoffsammelzentrum in Baumgarten, Wr. Neustädterstraße 3, werden um den Anbotsbetrag von EUR 4.440,- an die Firma Prior, 7021 Baumgarten, Wr. Neustädterstraße 23, vergeben.

Verfügung: Die genannte Firma ist von diesem Beschluss zu verständigen und in weiterer Folge ist mit dieser eine Vergabeneiderschrift zu errichten.

### **07/2003 Abfallzentrum und Gemeindeamt: Vergabe der Fensterlieferung und Montage**

Der Vorsitzende berichtet, dass fünf Firmen zur Anbotslieferung eingeladen worden sind und dass drei Firmen ihre Angebote fristgerecht eingebracht hätten. Danach verliest der Vorsitzende die einzelnen Anbotssummen und nach kurzer Debatte fassen die Anwesenden über Antrag des Bürgermeisters einstimmig – ohne Gegenstimme – folgenden

#### **Beschluss:**

Die Fensterlieferung inkl. Montage bzw. teilweiser Demontage betreffend Gemeindeamtssanierung/Dachausbau und Problem- und Altstoffsammelzentrum in Baumgarten werden um den Anbotsbetrag von EUR 30.858,79 an das Raiffeisen-Lagerhaus Mattersburg-Eisenstadt in 7210 Mattersburg vergeben.

Verfügung: Die genannte Firma ist von diesem Beschluss zu verständigen und in weiterer Folge ist mit dieser eine Vergabeneiderschrift zu errichten.

### **08/2003 Bestimmung eines Bausachverständigen für die Gemeinde**

Der Bürgermeister erläutert kurz den Grund der Bestellung eines weiteren Sachverständigen für das Bauwesen innerhalb der Gemeinde. Vielfach sei es so, dass die Bauherren ein Schlussüberprüfungsprotokoll des in der Gemeinde ansässigen Baumeisters zwecks Erteilung der Benützungsbewilligung vorlegen würden. Da aber der betreffende Baumeister kein Sachverständiger der Gemeinde sei, müsste in jedem Fall Architekt Knotzer als Bausachverständiger der Gemeinde kontaktiert werden. Dies verlängert einerseits die Verfahrensdauer, andererseits entstehen dadurch höhere Kosten für die Baumgartnerinnen und Baumgartner. Um dies in Zukunft zu vermeiden, sollte Herr Ing. Karl Schiller als Bausachverständiger der Gemeinde Baumgarten

eingesetzt werden. Das Alltagsgeschäft - wie Erteilung von Baubewilligung, Teilnahme an Bauverhandlungen etc. - soll weiterhin Architekt Knötzer wahrnehmen, betont der Bürgermeister. Nach kurzer Diskussion, in deren Verlauf die Wortmeldungen auf breite Zustimmung schließen lassen, fassen sodann die Anwesenden auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig-ohne Gegenstimme- folgende

### **Beschluss:**

Herr Ing. Karl Schiller, 7021 Baumgarten, Dr. Karl Rinner-Gasse 10, wird mit sofortiger Wirkung zum Bausachverständigen der Gemeinde Baumgarten bestellt.

Verfügung: Genannter ist von diesem Beschluss schriftlich zu verständigen und bei nächster Gelegenheit vom Bürgermeister anzugeloben.

### **09/2003 Richtlinienerstellung betreffend "Wettbewerb zur Gestaltung einer Gemeinde-Homepage" und Gewährung einer "Geburtsbeihilfe"**

Der Bürgermeister berichtet, dass es geplant sei, in Zukunft eine gemeindeeigene Homepage zu gestalten. In diversen Gesprächen habe sich herauskristallisiert, dass es am besten sei, die Gestaltung der Homepage innerhalb der Gemeinde auszuschreiben, um die interessierte Jugend miteinzubinden. Dabei sollten für die besten drei eingereichten Projekte Preise vergeben werden. Mit diesem Vorgangweise könnte man auf das Potential in Baumgarten zurückgreifen und die Preise selbst würden einen gewissen Anreiz schaffen, sich besonders zu bemühen. Zudem werde er sich bemühen, eventuelle eine bekannte Persönlichkeit als Juryvorsitzenden zu gewinnen. Betreffend Gewährung einer "Geburtsbeihilfe" berichtet der Bürgermeister, dass die im Ort ansässige Bank jedem Neugeborenen in Baumgarten eine Spende von EUR 100 gewähre, und der Bürgermeister meint, dass sich hier die Gemeinde mit dem gleichen Betrag anschließen könnte.

Im Verlauf der angeregten Debatte befürworten alle Anwesenden die beiden geplanten Maßnahmen und auf Antrag des Vorsitzenden fasst der Gemeinderat sodann einstimmig-ohne Gegenstimme- folgende

### **Beschluss:**

#### **a) Homepage**

Die Gemeinde Baumgarten schreibt einen Wettbewerb zur Gestaltung einer Gemeinde-Homepage aus. Die Jury zur Bewertung der eingereichten Vorschläge besteht aus dem Kulturausschuss der Gemeinde Baumgarten inklusive eines allfällig noch zu nennenden Prominenten. Die Jury wird eine Bewertung der eingereichten Vorschläge vornehmen, wobei die erst- bis drittgerihten Vorschläge mit einem Preis belohnt werden, und zwar in folgender Höhe: 1. Preis mit 500 €, 2. Preis mit 300 €, 3. Preis mit 100 €. Teilnahmeberichtsindalle BaumgartnerInnen.

Die konkrete Richtlinienerstellung und Fertigstellung der Ausschreibung (unter besonderer Bedachtnahme auf Berücksichtigung des Urheberrechts) wird an den Kulturausschuss delegiert, welcher dem Gemeinderat in dieser Angelegenheit in weiterer Folge zu berichten hat.

## b) Geburtsbeihilfe

Bei Geburt eines Kindes unterstützt die Gemeinde Baumgarten die Eltern in Form einer Gutschrift auf ein auf den Namen des Kindes lautendes Sparbuch. Voraussetzung für die Gewährung der Subvention ist, dass mindestens ein Elternteil seinen Hauptwohnsitz in der Gemeinde Baumgarten innehat und somit auch das Kind in Baumgarten hauptgemeldet wird. Die Höhe der Subvention beläuft sich auf die gleiche Summe, welche gleichzeitig und aus gleichem Anlass seitens der Commerzialbank Mattersburg im Burgenland AG zur Verfügung gestellt wird und beträgt im Jahr 2003 €100,--

## 10/2003 Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2002

Der Bürgermeister berichtet, dass der Rechnungsabschluss der Gemeinde Baumgarten für das Finanzjahr 2002 im Sinne des § 68 Abs. 3 der Gemeindeordnung vor der Beratung im Gemeinderat im Gemeindeamt durch zwei Wochen hindurch zur allgemeinen öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt ist, und dass dazu keine Erinnerung eingebracht worden sind. Danach werden einzelnen Posten des Rechnungsabschlusses vorgelesen und beraten.

Nach konstruktiver Debatte fassen schließlich die Anwesenden über Antrag des Vorsitzenden einstimmig – ohne Gegenstimme – folgenden

### Beschluss:

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Baumgarten für das Finanzjahr 2002 wird wie folgt festgesetzt:

#### I. KASSENABSCHLUSS:

##### A) Einnahmen

1. Anfänglicher Kassenbestand: 123.097,69

a) Bargeld 450,45

##### b) Kontostand

Girokonto-Nr. 00900006404,  
Commerzialbank Mattersburg AG 104.424,72  
PSK-Konto Nr. 7.258.068 364,43  
Sparbuch-Nr. 31423502  
Commerzialbank Mattersburg AG 17.858,08

##### 2. Haushaltsgebarung

a) ordentliche Einnahmen 915.016,94

b) außerordentliche Einnahmen 75.447,76

3. Durchlaufende Gebarung 90.697,79

Gesamtsumme der Einnahmen: 1.204.260,18

## B) Ausgaben

### 1. Haushaltsgebarung

a) ordentliche Ausgaben	927.229,50
b) außerordentliche Ausgaben	77.991,31

2. Durchlaufende Gebarung 93.495,40

3. Schließlicher Kassenbestand: 105.543,97

a) Bargeld	711,58
b) Kontostand	
Girokonto-Nr. 00900006404 Commerzbank Mattersburg AG	84.296,10
PSK-Konto Nr. 7.258.068	592,89
Sparbuch-Nr. 31423502 Commerzbank Mattersburg AG	19.943,40

Gesamtsumme der Ausgaben: 1.204.260,18

## II.H AUSHALTSRECHNUNG

a) im ordentlichen Teil:	Soll	Ist
Einnahmen	1.122.132,52	1.190.556,56
Ausgaben	918.213,51	1.121.246,80
Überschuss	203.919,01	69.309,76
Abgang	-----	-----

  

b) im außerordentlichen Teil:	Soll	Ist
Einnahmen	99.891,27	123.926,36
Ausgaben	78.195,52	102.230,61
Überschuss	21.695,75	21.695,75

  

c) durchlaufende Gebarung:	Soll	Ist
Einnahmen	91.660,85	108.033,86
Ausgaben	91.660,85	93.495,40
Überschuss	0,--	14.538,46

## III.V ERMÖGENSRECHNUNG

Summe Aktiva	2.018.740,24
Summe Passiva	226.363,96
<hr/>	
<u>Reinvermögen per 31.12.2002: 1.79</u>	<u>2.376,28</u>

## 11/2003 Allfälliges

- Der Bürgermeister berichtet kurz über den Fortgang der Bauarbeiten beim Altstoffsammelzentrum.
- 80 Jahre Tamburica - Vor 80 Jahren wurde in Baumgarten das erste Tamburicaensemble des Burgenlandes und somit auch Österreichs gegründet. Anlässlich dieses Jubiläums ist für Mitte August ein großes Zeltfest geplant. Es wurde eine Plattform, bestehend aus Tamburica Pajngart, HKD, HKDC, HAK und Gemeinde Baumgarten gegründet, welches die Vorbereitungen in Angriff nehmen wird.
- Die FF Baumgarten nimmt an den am zweiten September-Wochenende stattfindenden Bundeswettkämpfen in Innsbruck teil. Die Feuerwehr wird dabei von zahlreichen "Anhängern" begleitet. Es sind noch Plätze frei, und daher ergeht die Einladung, sich noch

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, stellt der Vorsitzende fest, dass die Tagesordnung erschöpft ist. Er dankt den Anwesenden für die Sitzungsteilnahme und schließt um 22 Uhr die Sitzung.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubigten: